

13.10.2024

Abends frag ich meine Mutter  
heimlich nach dem Glockenleuten,  
wie ich mir die Tage deuten  
und die Nacht bereiten soll.

Tief im Grund verlang ich immer  
alles restlos zu erzählen,  
in Akkorden auszuwählen,  
was an Klängen mich umspielt.

Leise lauschen wir zusammen:  
meine Mutter träumt mich wieder,  
und sie trifft, wie alte Lieder,  
meines Wesens Dur und Moll.

*Ingeborg Bachmann (1926 - 1973)*